



Š i f r a k a n d i d a t a :

Državni izpitni center



M 1 4 1 2 5 2 1 1

SPOMLADANSKI IZPITNI ROK

Višja raven
NEMŠČINA
≡ Izpitna pola 1 ≡

- A) Bralno razumevanje
B) Poznavanje in raba jezika

Ponedeljek, 9. junij 2014 / 60 minut (35 + 25)

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca (enega 1A in enega 1B).*

SPLOŠNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 60 minut. Priporočamo vam, da za reševanje dela A porabite 35 minut, za reševanje dela B pa 25 minut.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge v delu A in 3 naloge v delu B. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 43, od tega 18 v delu A in 25 v delu B. Za posamezno nalogo je število točk navedeno v izpitni poli.

Rešitve, ki jih pišete z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom, vpišujte **v izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo in skladno s pravopisnimi pravili. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev zapišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z 0 točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 2 prazni.



A) BRALNO RAZUMEVANJE

Lesen Sie.

Verhalten bei Gewalt und Aggression in der Öffentlichkeit

0. Genauso, wie Sie im Straßenverkehr durch vorausschauendes Verhalten Gefahren rechtzeitig erkennen und vermeiden können, ist es möglich, frühzeitig Situationen aus dem Weg zu gehen, die zu Aggression oder Gewalt führen könnten.
1. Menschen bemerken meist instinktiv, dass sich eine bedrohliche Situation ankündigt. Lassen Sie sich in einem solchen Moment von Ihren Gefühlen leiten. Angst z.B. ist ein wichtiges Gefühl. Versuchen Sie nicht, diese zu verdrängen. Es ist jedoch nicht nötig, ständig Angst zu haben, da Gewalt individuell nur sehr selten vorkommt. Übertriebene Kriminalitätsfurcht verhindert das Erkennen tatsächlicher Gefahren.
2. Je früher Sie eine mögliche Gefahr erkennen, umso größer ist Ihre Chance, diese abzuwenden. Gehen Sie Menschen, die auf Sie gefährlich wirken, bewusst aus dem Weg. Halten Sie Abstand. Auf der Straße wechseln Sie wie selbstverständlich die Straßenseite. Begeben Sie sich in Gefahrensituationen möglichst in die Nähe anderer Menschen. Wählen Sie bei Dunkelheit bevorzugt gut beleuchtete und belebte Wege.
3. Täter erwarten von Ihrem Opfer meist ein bestimmtes Verhalten. Versuchen Sie, sich möglichst selbstbewusst zu geben und keine Angst zu zeigen. Lassen Sie sich nicht auf den Täterplan ein. Wenn Personen Sie anpöbeln, um Sie zu provozieren, schimpfen Sie nicht zurück, sondern gehen Sie ohne anzuhalten einfach weiter. Verblüffen Sie Täter mit überraschenden Aktionen. Täuschen Sie z.B. Telefonate mit dem Handy vor. Simulieren Sie Krankheiten, Übelkeit oder fangen Sie laut an zu singen, um dadurch die Täter aus dem Konzept zu bringen.
4. Weisen Sie klar und unmissverständlich darauf hin, dass Sie bestimmte Dinge, wie z.B. zu dichtes Herankommen oder Anfassen, nicht wünschen. Provozieren Sie den Täter dabei jedoch nicht. Reden Sie die betreffende Person mit „Sie“ an, damit Außenstehende erkennen, dass Sie von einem Fremden belästigt oder bedroht werden.
5. Straftaten werden meist dort begangen, wo sich die Täter unentdeckt fühlen und sie keine Strafverfolgung und kein Entdeckungsrisiko fürchten müssen. Holen Sie die Täter aus der Anonymität heraus und machen Sie deren Fehlverhalten öffentlich. Beziehen Sie andere Menschen (z.B. andere Fahrgäste in der U-Bahn, Fußgänger) mit ein. Schreien Sie und machen Sie auf Ihre Lage aufmerksam. Andere Menschen müssen mobilisiert werden. Sprechen Sie Personen direkt an, von denen Sie Hilfe wünschen. Sagen Sie konkret, von wem Sie welche Hilfe erwarten, z.B.: „Sie mit der roten Jacke, rufen Sie die Polizei!“. Viele sind bereit zu helfen.
6. Nutzen Sie so schnell wie möglich jede Chance zur Flucht. Entfernen Sie sich möglichst aus dem Sichtfeld des Täters, um weitere Angriffe zu vermeiden. Flüchten Sie dahin, wo andere Menschen sind.

(Nach: www.berlin.de, 22/12/2012)

**Aufgabe 1**

Lesen Sie die folgenden Überschriften (A–H) sowie die 6 Textteile (1–6) und entscheiden Sie, welche Überschrift am besten zu welchem Textteil passt. Sie dürfen jede Überschrift nur einmal verwenden. Zwei Überschriften sind zu viel. Tragen Sie die Lösungen in die Tabelle ein.

- A Setzen Sie Grenzen
- B Weichen Sie der Gefahr frühzeitig aus
- C Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung
- D Vertrauen Sie Ihrem Gefühl
- E Helfen Sie, ohne sich zu gefährden
- F Tun Sie etwas Unerwartetes
- G Wecken Sie Aufmerksamkeit
- H Entziehen Sie sich der Situation und dem Täter (Laufen Sie weg)
- ✗ Gefahr erkannt, Gefahr gebannt

Beispiel:

Textteil	0.
Überschrift	I

1.	2.	3.	4.	5.	6.

(6 Punkte)



Lesen Sie.

Multi-Kulti hinter alten Mauern

In einem Jenaer Plattenbau befindet sich das unbeliebteste Wohnheim der Region. Doch zwischen bröckelndem Putz und Gemeinschaftsduschen wurde es zu einem der lebendigsten Orte der Stadt, sodass seine Bewohner Vieles wollen, nur nicht weg.

Ein ukrainisches Mädchen kocht zusammen mit ihrem sudanesischen Freund arabische Hackfleischpfanne mit italienischem Tomatensalat und deutschen Eierkuchen. Neben ihnen huscht schüchtern eine Chinesin mit nassen Haaren und rosa Bademantel vorbei, während sich Russe Jurij in Adidas-Trainingshosen auf den Weg zum Fitnessraum im letzten Winkel des kalten Kellers macht.



vergnügsamer, die Menschen untereinander verbundener als in anderen Wohnheimen. Schnell ist man bei den Geschichten vom Pool, der einst im Garten errichtet wurde oder den Papageien, die plötzlich durch den Flur flogen, nachdem sie aus dem Zimmer ihres Besitzers ausgebrochen waren.

Buntes Leben zwischen tristen Wänden

Der 32-jährige Mirko aus Gera sitzt unterdessen eine Etage tiefer im überfüllten Fernsehraum. Er gehört zu einer Minderheit. Nicht nur weil er zwischen ca. 140 Argentiniern, Vietnamesen, Bulgaren, Koreanern, Tadschiken, Ukrainern, Chinesen, Rumänen, Georgiern und Jemeniten einer der wenigen Deutschen ist, sondern weil Mirko gerne in einem Wohnheim lebt, dessen Erwähnung bei den meisten Studenten höchstens ein Naserümpfen provoziert.

Kaputte Fenster mit Blick auf den eigenen Pool

Fast alle Gebäude auf dem Gelände in einem Stadtteil Jenas, in den sich die meisten Studenten nur verirren, wenn sie einen der begehrten Jobs in der örtlichen Kaufland-Filiale ergattert haben, wurden mittlerweile wegen Einsturzgefahr geschlossen. Alle bis auf diesen einen Plattenbau mit seinen orange gekachelten Gemeinschaftsduschen und winddurchlässigen Fenstern über grün gesprenkelten Linoleumböden. Trotz aller Probleme - das betonen die Bewohner immer und immer wieder - sei das Leben hier ungleich lebendiger, die Abende

„Das Problem ist, es gibt einfach viel zu wenig Wohnraum für die vielen Studierenden“, erklärt Christin Penz, Vorstand des Studierendenrates. „Es kommt zu wenig Geld vom Land für einen Neubau“ rechtfertigt sich Frau Dr. Elke Voss, Pressesprecherin des für das Wohnheim verantwortlichen Studentenwerkes Thüringen. Doch ein Abriss des Hauses ist das Letzte, was die Bewohner wollen. „Es ist schon ziemlich schmutzig hier, aber ein paar Eimer Farbe für die Wände, die dann gleich reiner aussehen, das ist auch eine Lösung. Hier sieht man seine Nachbarn täglich, in anderen, zwar komfortableren Wohnheimen, ist man eher anonym“, hebt der serbische Germanistik-Student Damjan hervor. Es sind die Menschen, die das Leben hier besonders machen. Schnell hat man Freunde aus aller Welt, die man sonst unter über 20.000 Studenten nie gefunden hätte. Während der Sudanese Osama die Eierkuchen bringt und die Tadschikin Katja ihrem Freund Mirko portugiesischen Wein nachschenkt, sagt dieser zum Schluss: „Klar, man muss seine Ansprüche herunter schrauben“, aber diesen „Melting-Pot“ zurückzulassen, da ist er sich mit den meisten anderen Bewohnern einig, käme für ihn nie in Frage.

(Nach: www.study-in.de, 22/12/2012)

**Aufgabe 2**

Entscheiden Sie, ob folgende Behauptungen richtig (R) oder falsch (F) sind, und markieren Sie jeweils den entsprechenden Buchstaben (✓).

Beispiel:

		R	F
0.	Das beliebteste regionale Wohnheim gibt es in Jena.		✓

		R	F
1.	Die Studenten kochen international.		
2.	Viele Studierende aus anderen Wohnortschaften verachten das Wohnheim.		
3.	In der Kaufland-Filiale kann man auch einen guten Job bekommen.		
4.	Am Abend sitzt man am Pool und erzählt sich Geschichten.		
5.	Das Studentenwerk möchte das Haus abreißen.		
6.	Die anderen Wohnheime sind beliebter und freundlicher.		

(6 Punkte)

**Aufgabe 3**

Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

Beispiel:

0. Wie duschen die Studenten in dem Wohnheim?

In Gemeinschaftsduschen.

1. Wie bewegt sich die Chinesin?

2. Warum gehört Mirko zu einer Minderheit?

3. Was passiert mit vielen alten Häusern dort?

4. Warum gibt es keine neuen Studentenheime?

5. Wodurch könnte das Wohnheim schöner aussehen?

6. Was macht das Leben im Wohnheim so interessant?

(6 Punkte)

**B) POZNAVANJE IN RABA JEZIKA****Aufgabe 1**

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken, indem Sie die angegebenen Wörter in Klammern sinngemäß ändern.

Wenn Arbeit krank macht

Die Zahl (0) psychischer (Psyche) Krankheiten ist bei Arbeitnehmern in Deutschland im letzten Jahr so stark (1) _____ (Anstieg) wie noch nie. 2010 gab es rund 13,5 Prozent mehr Krankheitstage wegen psychischer Probleme als 2009. Im (2) _____ (vergleichen) zu 1998 beobachteten die Gesundheitsexperten sogar einen Anstieg dieser Krankheiten um fast 50 Prozent. Depressionen treffen laut einer (3) _____ (studieren) der Techniker Krankenkasse immer stärker junge Menschen mit unsicheren Verträgen und viel Stress. So klagt jeder (4) _____ (zehn) zwischen 15 und 29 Jahren über (5) _____ (Körper) Probleme, ohne dass es einen organischen Grund dafür gibt.

(Nach: DEUTSCH-perfekt 4/2011)

(5 Punkte)



Aufgabe 2

Setzen Sie die entsprechenden Wörter aus dem Kasten in den unteren Text ein. Sie können jedes angegebene Wort nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

um	den	die	als
ist	weit	wurde	wie
viel	versucht	wer	jeder
lässt	statt	das	bis

Die Insel Hiddensee

Für Künstler wirkt die Insel Hiddensee (0) bis heute wie ein Magnet. (1) _____

einmal da war, kommt immer wieder oder bleibt gleich da. Manchmal sind ihre Auftritte so spektakulär

(2) _____ der Auftritt des deutschen Hollywood-Schauspielers Armin Mueller-Stahl

vor ein paar Jahren, (3) _____ er zum ersten Mal nach mehr als 40 Jahren wieder

die Insel besuchte, (4) _____ dort aus eigenen literarischen Texten zu lesen.

Der Maler Willi Berger lebt seit 1955 auf Hiddensee. In seinem Atelier zeigt er den Besuchern gern

seine naturalistische und impressionistische Kunst, die (5) _____ über

Deutschlands Grenzen hinaus bekannt ist. Bergers Kollege Torsten Schlüter nennt Hiddensee

(6) _____ „Balkon von Berlin“. Wie sich der Berliner Künstler von der Inselnatur

inspirieren (7) _____, kann jeder in seinen bunten Bildern sehen, die er im Sommer

in einer kleinen Galerie in Kloster verkauft.

Der bei Kindern sicher populärste moderne Insel-Künstler heißt Jo Harbort. Der Grund ist einfach: Der

Bildhauer hat mehrere Spielplätze auf der Insel geschaffen. Seine Kunst (8) _____

sicher auch im Archiv von Ilse Ebel zu finden. Mehr als 60 Jahre fotografierte sie Menschen, Natur

und Kunst auf der Insel. Durch einen Film (9) _____ Ilse Ebel, selbst zu einer

öffentlichen Person, über (10) _____ es viel zu erzählen gibt.

(Nach: DEUTSCH-perfekt 5/2011)

(10 Punkte)

**Aufgabe 3**

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.

„Gemeinsame Ermittlungsgruppe Zigarettenhandel (GE Zig)“

Die Berliner Polizei hat die „Gemeinsame Ermittlungsgruppe Zigarettenhandel“ gegründet.

Beispiel:

0. Sie bearbeitet und bekämpft konzertiert den illegalen Handel mit unversteuerten/unverzollten Zigaretten.

Sie bearbeitet und bekämpft konzertiert den illegalen Handel mit Zigaretten,
die nicht versteuert/verzollt wurden.

1. Ein weiteres Kommissariat bearbeitet die mit Zigarettenhandel im direkten Zusammenhang stehende Schwermriminalität.

Ein weiteres Kommissariat bearbeitet die Schwermriminalität, _____
_____. (2)

2. Seit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten entwickelten sich neue Deliktsfelder im Bereich der Straßenkriminalität nicht nur in Berlin.

_____, entwickelten sich neue Deliktsfelder im Bereich der
Straßenkriminalität nicht nur in Berlin. (2)

In den östlichen Bezirken der Stadt und in den neuen Bundesländern hat sich der sogenannte „illegale Zigarettenhandel“ in Form des Straßenverkaufs entwickelt.

3. Dieser illegale Handel wurde vor allem von den Vietnamesen, die in Ostdeutschland ansässig sind, aufgebaut.

Vor allem die Vietnamesen, die in Ostdeutschland ansässig sind, _____
_____. (2)

4. Der Schmuggel und Verkauf von unversteuerten/unverzollten Zigaretten nahm wegen der geöffneten Grenzen in den letzten Jahren zu.

Der Schmuggel und Verkauf von unversteuerten/unverzollten Zigaretten nahm in den letzten Jahren zu, _____
_____. (2)



5. Der Gewinn aus dem Handel wird unter anderem für den weiteren Ankauf von Zigaretten genutzt.
Der Gewinn aus dem Handel wird unter anderem dafür genutzt, _____

_____ (2)

(Nach: www.berlin.de, 22/12/2011)

(10 Punkte)



Prazna stran



Prazna stran